

—  
ENSEM  
BLE  
—  
MU  
SIKFA  
BRIK  
—



—  
1/23  
— 6/23  
—

Liebe Freunde des Ensemble Musikfabrik,  
beim Durchblättern der Halbjahresbroschüre 2023 fällt auf: die konzentrierte Präsenz des Ensembles in NRW und Köln. Sie finden hier 20 Konzerte in NRW, davon allein in Köln sieben Montagskonzerte in unserem Haus im Media-park, außerdem Konzerte im Sendesaal des WDR, in der Philharmonie, in den Sartorysälen, in der Hochschule für Musik und Tanz sowie im Baptisterium. Dazu kommen fünf Aufführungen im Theater Hagen. Das Jugendensemble „Studio Musikfabrik“ trägt weitere Konzerte in Köln (Feuerwache) und Krefeld bei.

Die hauseigene Reihe der Montagskonzerte hat sich zu einer veritablen Kammermusik- und Experimentierplattform entwickelt. Jedes dieser Konzerte wird von einem/r der Musiker\*innen kuratiert und inhaltlich verantwortet. Bei freiem Eintritt findet das immer interessierte Publikum sehr unterschiedliche und individuelle Zugänge zur zeitgenössischen Musik in einer erfrischenden stilistischen Bandbreite. Aktuelle digitale Ansätze, 3D-Klangexperimente und neue Kompositionen für alte Instrumente finden sich hier neben hinreißend gespielten Klassikern von Kurtág und Ligeti. Wir werden auch immer besser darin, diese Konzerte live zu streamen beziehungsweise per Video zu dokumentieren und dieser Musik dadurch eine noch breitere Öffentlichkeit zu geben.

Ganz besonders freut mich in dieser Saison auch die Einladung des Festivals ACHT BRÜCKEN, das wundervolle Werk „YES“ von Rebecca Saunders nach erfolgreichen Aufführungen unter anderem in Berlin und Paris endlich nach Hause nach Köln bringen zu dürfen.

Ich lade Sie herzlich ein, unseren vielfältigen Abenteuern zu folgen.

Ihr  
Thomas Fichter  
Intendant



Dear friends of Ensemble Musikfabrik,

As you look through this brochure, you can't help but notice the Ensemble's strong presence in North Rhine-Westphalia (NRW) and, importantly, our home city of Cologne. In the first half of 2023 we have 20 concerts across NRW, including seven "Montagskonzerte" (Monday Concerts) in our Mediapark studio, as well as performances at the WDR (West German Radio), the Cologne Philharmonie, the Sartory Hall, the Hochschule für Musik und Tanz (Conservatory for Music and Dance), and the "Baptisterium." We also have five performances at the Hagen Theater. Finally, our youth ensemble, "Studio Musikfabrik," is active with performances in Cologne and Krefeld.

Our own Monday Concert series has grown into a strong platform for new chamber music and all kinds of experiments, with each concert curated by one of the musician members. From new digital approaches and 3D experiments to beautifully-performed classics by Kurtág and Ligeti, these free concerts offer people with curious minds the opportunity to gain unique perspectives on contemporary music while encountering a wide range of musical styles. We are also constantly improving our streaming and documenting capabilities, which allows us to share these experiences with an even larger public in high audio and video quality.

I am particularly grateful for the "Acht Brücken" Festival's invitation to perform the wonderful composition "YES" by Rebecca Saunders, enabling us to bring it home to Cologne after great success in Berlin, Paris, and other cities.

As always, we graciously invite you to share in our various adventures.

Yours,  
Thomas Fichter  
Intendant (Executive Director)

## INHALT CONTENT

10

### KONZERTÜBERSICHT CONCERT OVERVIEW

12

### MILICA DJORDJEVIĆ WIDERSTAND UND FUNKENFLUG RESISTANCE AND FLYING SPARKS

40

### AKTUELLE CD-VERÖFFENTLICHUNG CURRENT CD RELEASE

24

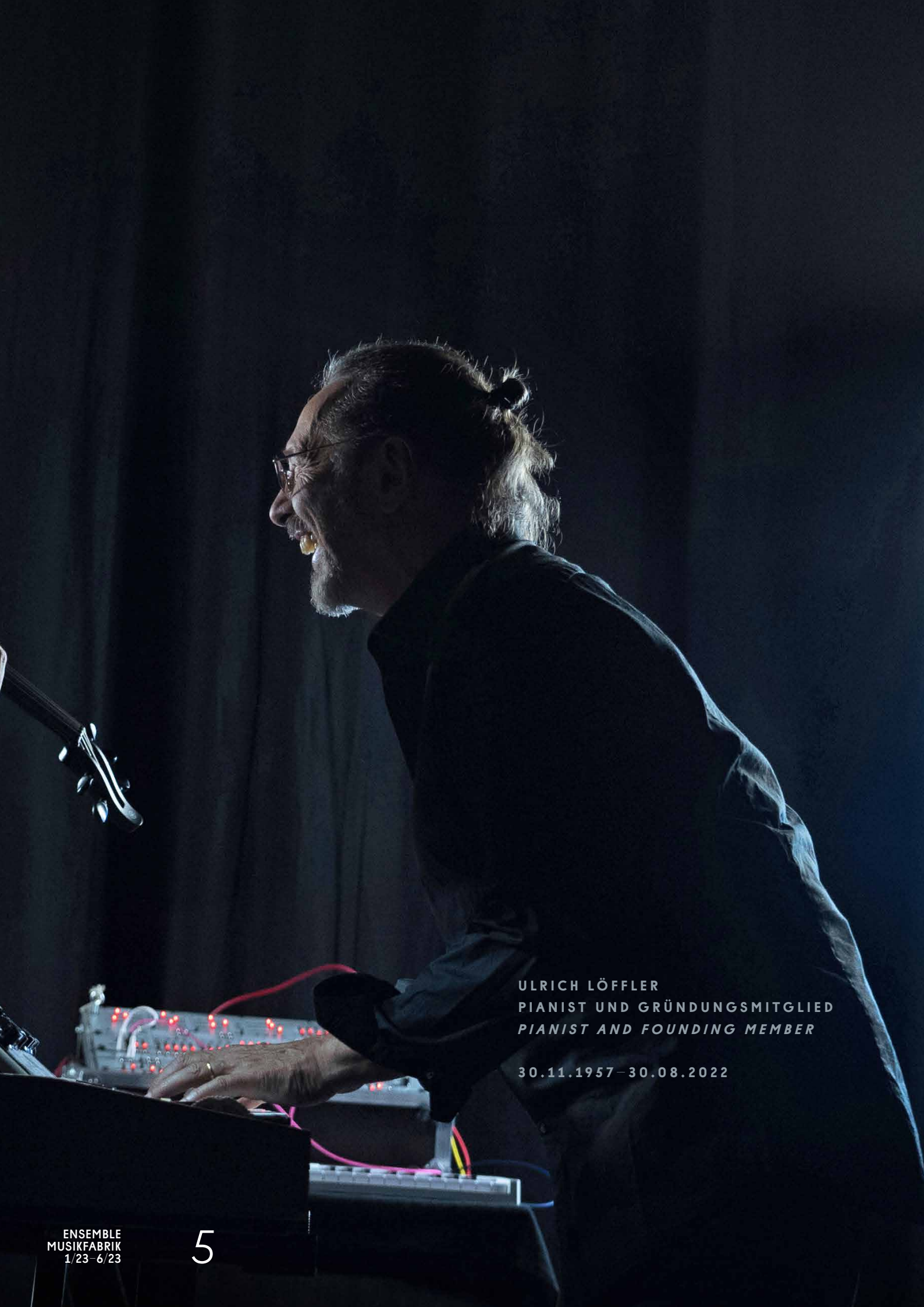
### MICHAEL HERSCHS *MEDEA* „EIN VERSUCH, NICHT WEGZUSCHAUEN“ MICHAEL HERSCH'S *MEDEA* "AN ATTEMPT TO NOT LOOK AWAY"

41

### IMPRESSUM, PROJEKTFÖRDERER UND PARTNER IMPRINT, SPONSORS AND PARTNERS

LIEBER ULI, DANKE FÜR SO VIELES!  
DEAR ULI, THANK YOU FOR SO MUCH!





ULRICH LÖFFLER  
PIANIST UND GRÜNDUNGSMITGLIED  
*PIANIST AND FOUNDING MEMBER*

30.11.1957 – 30.08.2022



6

ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
1/23 - 6/23



ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
1/23 - 6/23

7







# KONZERTÜBERSICHT

MONAT	TAG	WO	WERKE	SEITE
JANUAR	09	Köln NRW +LIVESTREAM	Federico Perotti, Francesco Filidei, Heiner Goebbels, Georges Aperghis, Lisa Streich, Żaneta Rydzewska	11
	29	Köln NRW	Ştefan Niculescu, Ludmilla Frajt, Bergrún Snæbjörnsdóttir, Eleanor Hovda, Milica Djordjević	11
	31– 6 FEB		Konzertreise Bangkok	32
FEBRUAR	06	Köln NRW	Johannes Brahms, György Kurtág	16
	27	Köln NRW	Rolf Wallin, Elena Rykova, Ji Youn Kang, Karlheinz Stockhausen	16
	06	Köln NRW	Lucia Dlugoszewski, Hans-Joachim Hespos	16
MÄRZ	10	Fellbach +LIVESTREAM	Leonhard Lechner, Peter Eötvös, André Jolivet, Veljo Tormis, Igor Strawinsky	17
	24	Berlin +LIVESTREAM	Jing Wang, Tamara Miller, Mazyar Kashian, Lucia Dlugoszewski, Hans-Joachim Hespos	17
	25	Hagen NRW	Peter Eötvös	18
	01	Hagen NRW	Peter Eötvös	18
	09	Hagen NRW	Peter Eötvös	18
APRIL	17	Köln NRW +LIVESTREAM	Owen Green	19
	23	Krefeld/Köln NRW	Morton Feldman, Salvatore Sciarrino, Bernd Alois Zimmermann, Isang Yun	32
	24	Köln NRW	Morton Feldman, Salvatore Sciarrino, Bernd Alois Zimmermann, Isang Yun	32
	30	Hagen NRW	Peter Eötvös	18

■ = Studio Musikfabrik

Konzertkarten sind bei den Veranstaltern erhältlich.  
Tickets can be purchased through the concert promoters.

MAI	01	Köln NRW	Clara Iannotta	20
	01	Köln NRW	Milica Djordjević	20
	06	Köln NRW	Rebecca Saunders	21
	14	Aarhus	Simon Steen-Andersen	22
JUNI	20	Hagen NRW	Peter Eötvös	18
	22	Köln NRW +LIVESTREAM	Sven-Ingo Koch, Evan Johnson, Annegret Mayer-Lindenberg, Liza Lim, François Couperin, Christoph Graupner	22
	28	Köln NRW	György Ligeti	22
	03	Köln NRW	Michael Hersch	29
	19	Köln NRW	Simon Martin	30
	30	Köln NRW	Transmediale, akustische, performative Arbeiten aus der Kompositionsabteilung der HfMT Köln	31

# AKADEMIE MUSIKFABRIK

MONAT	TAG	WO	WAS	SEITE
JANUAR	27– 29	Köln NRW	Karl Rahner Akademie	11
MÄRZ		Hagen NRW	spielBar Workshop	18
APRIL	23– 24	Köln NRW	European Workshop for Contemporary Music	19
MAI	22	Köln NRW	Thomas-Morus-Akademie	22

MO  
9  
JAN  
2023  
20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
+ LIVESTREAM

## MONTAGSKONZERT



HANNAH WEIRICH

### WHAT FO(U)R?

Federico Perotti \ *Fantasia senza vento* (2022) \ Uraufführung für Flöte, Violine, Klavier und Schlagzeug

Francesco Filidei \ *Lied per violino* (2020) \ Deutsche Erstaufführung \ Kompositionsauftrag Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und Ensemble Musikfabrik

Heiner Goebbels \ *Surrogate* (2015) \ für Klavier, Schlagzeug und Sprecher

Georges Aperghis \ *Requiem furtif* (1998) \ für Violine und Claves

Lisa Streich \ *Falter* (2020) \ für Violine

Żaneta Rydzewska \ *Fanfare* (2022) \ Uraufführung für Flöte, Violine, Schlagzeug und Klavier

Helen Bledsoe, Flöte  
Benjamin Kobler, Klavier  
Dirk Rothbrust, Schlagzeug, Sprecher  
Hannah Weirich, Violine und Kuratorin

Eintritt frei

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)

### HIDDEN TREASURES

Ştefan Niculescu \ *Ison I* (1971) \ für 14 Solisten

Ludmilla Frajt \ *Silver Sounds* (1973) \ für Streichquartett mit Silberlöffeln

Bergrún Snæbjörnsdóttir \ *Strange Turn/Narwhal* (2019) für präparierte Violine, Viola, Violoncello und Cembalo

Eleanor Hovda \ *Onyx* (1991) \ für Ensemble

Milica Djordjević \ *Neues Werk* (2022) \ Uraufführung für Ensemble \ Kompositionsauftrag von Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW

Ensemble Musikfabrik  
Ilan Volkov, Dirigent

Eine Produktion des Ensemble Musikfabrik in Zusammenarbeit mit WDR 3. Das Konzert wird ermöglicht durch die Förderung der Kunststiftung NRW.

Zu diesem Konzert findet eine Begleitveranstaltung der Karl Rahner Akademie statt. Weitere Informationen: [karl-rahner-akademie.de](http://karl-rahner-akademie.de)

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)

ILAN VOLKOV, HELEN BLEDSOE



SO  
29  
JAN  
2023

MUSIKFABRIK  
IM WDR 84

EINFÜHRUNG  
19.30 UHR

20  
UHR

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM  
WALLRATPLATZ



## MILICA DJORDJEVIĆ VERRÄT, WIE EIN NEUES STÜCK ENTSTEHT.

Das neue Ensemblewerk ist noch längst nicht beendet, und Milica Djordjević hat eines gelernt: Dann besser auch nicht drüber sprechen. „Es ist mir schon passiert, dass ich Dinge angekündigt habe, die ich später doch komplett verworfen habe. Komponieren ist bei mir ein Prozess mit leicht chaotischen Zügen.“ Weder der konkrete Verlauf noch das Ende dieses Prozesses folgen einem festen Schema – auch die Anfänge ähneln sich nie, müssen mit wechselnden Strategien erkämpft werden. Ihr fallen die Dinge nicht in den Schoß, sagt Djordjević, immer wieder müsse sie neu von vorn ansetzen, um aus einer dunklen Vorstellung, einer Art großem „Murmeln“, Ideen, Klänge und Materialien herauszukristallisieren, mit denen sie dann arbeiten könne.

Dabei mangelt es nicht an Inspiration. Seit der Schulzeit schlägt das Herz der gebürtigen Serbin gleichermaßen für die Naturwissenschaften und die bildende Kunst, dazu kommen Anregungen aus der Literatur und dem politischen Zeitgeschehen. Und manchmal überlagern sich die Felder auch, wie beim Schlagzeugkonzert **JADARIT**, das Milica Djordjević kürzlich für Musikfabrik-Schlagzeuger Dirk Rothbrust geschrieben hat: Jadarit ist ein extrem seltenes, erst vor wenigen Jahren entdecktes Mineral, das ziemlich genau dem legendären Kryptonit aus dem Superman-Kosmos entspricht.

Benannt ist es nach seinem einzigen Fundort, dem Jadar-Tal in Serbien, und es enthält neben Bor auch das für die Batterie-Herstellung essenzielle Element Lithium. Der Abbau ist in Serbien ein hart umkämpftes Politikum. Ökonomie steht gegen Ökologie, die Aussicht auf extremen Profit gegen eine kaum vermeidbare Naturzerstörung größten Ausmaßes. All das ist schließlich eingeflossen in die Arbeit: die wissenschaftliche Faszination am neuen Element, die skurrile Koinzidenz des Faktischen mit dem Fiktiven und die Sorge um einen ökologischen Kahlschlag, der beinahe ein Drittel des gesamten Landes verwüsten könnte.

So viel will Milica Djordjević dann übrigens doch verraten: Das neue Solostück für Dirk Rothbrust – eines von dreien, das bei ihr für Mitglieder des Ensembles Musikfabrik in Auftrag gegeben worden ist für das Kölner Festival **ACHT BRÜCKEN** in 2023 – wird an diesen Komplex anknüpfen (s. S. 20). Und zwar nicht nur thematisch, sondern auch musikalisch: „Ich möchte Material aus dem Konzert quasi wie Stammzellen in das Solo implantieren.“ Und so ist es auch bei vielen anderen, eigentlich bei all ihren Partituren: „Aus jeder Partitur fliegen Funken in die nächste.“

Was auch immer Milica Djordjević inspiriert – die Idee führt nie direkt zur Partitur, sondern sucht den Umweg über die Zeichnung. „Für mich persönlich ist das das natürlichste und intuitivste Mittel, die Klänge und Formen, die ich mir vorstelle, zu zeichnen. So gewinne ich Klarheit darüber, was ich tun werde.“ Ist einmal die Form in groben Zügen entworfen, hebt sie ihre Bausteine an ganz unterschiedlichen Orten aus. „Ich muss nicht mit dem Anfang anfangen und gehe sowieso nicht strikt chronologisch vor, nicht Takt für Takt. Manchmal arbeite ich erst einmal die Mitte genauer aus und spring dann weiter vor oder zurück.“

Und das Ende? Ist nicht unbedingt das Ende. So gerne Milica Djordjević ihre Arbeit im Austausch mit ihren Interpreten entwickelt, vor allem bei Solostücken, so bereitwillig passt sie bei Proben oder auch nach Aufführungen noch einmal Details an, reagiert auf eigene Beobachtungen und Hinweise anderer. „Im engen Kontakt mit den Musikern können magische Dinge passieren.“





# REINIS TANZ AND FLYING SPARKS

## MILICA DJORDJEVIĆ REVEALS HOW A NEW PIECE IS CREATED.

The new ensemble piece is far from being finished and Milica Djordjević has learned something important: It's better not to talk about it. "It has already happened that I announced things that I was later to entirely dismiss. For me composing is a process that is accompanied with slightly chaotic elements." Neither the concrete progression nor the end of the process follow a fixed scheme. The beginnings do not resemble each other either, and are fought for using differing strategies. Things don't fall into her lap, says Djordjević. She has to repeatedly start from scratch, in order to extract ideas, sounds and material from the darkness of her imagination, as a kind of murmuring with which she can then work.

At the same time there is no shortage of inspiration. Since her school days she has loved both the natural sciences and the fine arts along with impulses from literature and political current events. Sometimes these fields are also super-imposed, such as with the percussion concerto **JADARIT**, that Milica Djordjević recently wrote for Musikfabrik's percussionist Dirk Rothbrust. Jadarit is an extremely rare mineral that was first discovered a few years ago, and has a close resemblance to the legendary kryptonite from the Superman cosmos. It was named after the only place where it was ever discovered, the Jadar valley in Serbia, and in addition to Boron, also contains lithium which is essential for battery production. It is supposed to be mined in Serbia and is a controversial political issue. Economy stands against ecology. The prospect of extreme profit against an almost unavoidable large-scale destruction of nature. All of these elements ultimately flowed into my work. The scientific fascination of the new element, the bizarre coincidence of the factual and fictitious and the concern for an ecological deforestation, that could potentially destroy almost a third of the country.

Incidentally Milica Djordjević would like to reveal this much about the new piece: the new solo piece for Dirk Rothbrust, which is one of three commissioned works for members of Ensemble Musikfabrik, will be premiered at the Cologne Festival Acht Brücken in 2023 and will follow up on this complex (p. 20). This will not only be from a thematic point of view, but also a musical one. "I would like to implant material from the concert into the solo like stem cells." This is like in most or in fact all of her scores: "Sparks fly from one score to the next."

Whatever inspires Milica Djordjević, the idea never leads directly to the score but takes a detour via the illustrations. "For me personally, it is the most natural and intuitive way to imagine the sounds and forms is to draw them. Then I have clarity of what I will do next." Once the overall form has its rough outline, then she can heave out various other building sites. "I don't have to start at the beginning and anyway do not work bar by bar or chronologically. Sometimes I begin in the middle and then jump back and forth." And the end? It is not necessarily the end. Milica Djordjević loves to develop her work in collaboration with her performers, especially regarding solo works, and is absolutely willing to adjust details during rehearsals or even after performances and always reacts to observations or suggestions from others. "Magical things can happen when closely collaborating with musicians."

*Raoul Mörchen*

*Translation: Peter Veale*

MO  
27  
FEB  
2023

20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE MUSIKFABRIK

## MONTAGS— KONZERT



### DIE SPRÜCHE DES PETER BORNEMISZA

Johannes Brahms \ *Sonate für Violine und Klavier  
Nr. 1 in G-Dur op. 78*

György Kurtág \ *Die Sprüche des Peter Bornemisza  
(1963–1968)* \ Konzert für Sopran und Klavier

Sarah Maria Sun, Sopran  
Sara Cubarsi, Violine  
Benjamin Kobler, Klavier und Kurator

Eintritt frei

musikfabrik.eu

MO  
6  
FEB  
2023

20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE MUSIKFABRIK

## MONTAGS— KONZERT



### WAVE FIELDS

Konzert mit dem Wellenfeldsynthesystem der  
The Game of Life Foundation, Den Haag

Rolf Wallin \ *Prillar for WFS Array* (2023)  
Uraufführung \ für 2 norwegische Luren und  
Liveelektronik

Elena Rykova \ *Whispering to the stars* (2022)  
für Horn, Trompete, Tuba und Elektronik

Ji Youn Kang \ *Neues Werk* (2023) \ Uraufführung  
\ für WFS Array

Karlheinz Stockhausen \ *Siebzehnte Stunde  
aus KLANG: NEBADON* (2007) \ für Horn und  
Elektronische Musik

Christine Chapman, Horn, Lure und Kuratorin  
Marco Blaauw, Trompete und Lure  
Maxime Morel, Tuba

Eintritt frei

musikfabrik.eu

### DIAMOND

Hans-Joachim Hespos \ *li-lá* (1996)  
für zwei Alphörner

Lucia Dlugoszewski \ *Space is a Diamond* (1970)  
für Trompete solo

Hans-Joachim Hespos \ *Ruhil* (1985)  
für Kornett, Tenorhorn und Posaune

Lucia Dlugoszewski \ *Tender Theatre Flight  
Nageire* (1978) \ für Blechbläserquintett und  
Schlagzeug

Christine Chapman, Horn  
Marco Blaauw, Trompete  
Matthias Spengler, Trompete  
Bruce Collings, Posaune  
Maxime Morel, Tuba  
Dirk Rothbrust, Schlagzeug

Eintritt frei

musikfabrik.eu



## MONTAGS— KONZERT

MO  
6  
MÄR  
2023

20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE MUSIKFABRIK



## HOCHZEIT

Leonhard Lechner \ *Quid Chaos* (1582) \ Hochzeitsmotette zu 24 Stimmen in drei Chören \ auf einen Text von Paul Schede

Peter Eötvös \ *Hochzeitsmadrigal* (1963/76) \ für zwölfstimmigen Chor a cappella

André Jolivet \ *Épithalame* (1953) \ für zwölfstimmigen Chor a cappella

Veljo Tormis \ *Votic Wedding Songs* (1971) \ für gemischten Chor

Igor Strawinsky \ *Les noces* (1914-1917) \ für vier Soli, Chor, vier Klaviere und Schlagzeug

Bundesjugendchor  
SWR Vokalensemble  
Ensemble Musikfabrik  
Anne Kohler, Dirigentin  
Yuval Weinberg, Dirigent

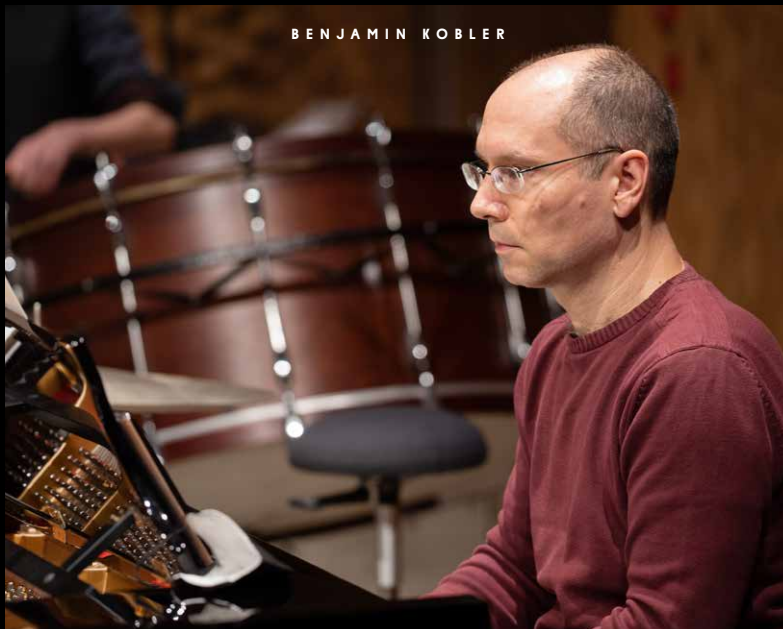
swr.de

FR  
24  
MÄR  
2023

20  
UHR

BERLIN  
HAUS DER  
BERLINER  
FESTSPIELE  
+LIVESTREAM

MAERZMUSIK



## SWR VOKALENSEMBLE BUNDESJUGENDCHOR

FR  
10  
MÄR  
2023

19  
UHR

FELLBACH  
ALTE KELLER  
+LIVESTREAM

Jing Wang \ *Yan* (2016) \ für Muschelhorn Solo

Tamara Miller \ *na rua - uma bola e um sol pobre - revira no lixo* (2022)  
für Schlagzeug und Kornett

Hans-Joachim Hespos \ *li-lá* (1996) \ für zwei Alphörner

Lucia Dlugoszewski \ *Space is a Diamond* (1970) \ für Trompete solo

Hans-Joachim Hespos \ *Ruhil* (1985) \ für Kornett, Tenorhorn  
und Posaune

Mazyar Kashian \ *Rondo de Facto* (2020) \ für Kieselstein Solo

Lucia Dlugoszewski \ *Tender Theatre Flight Nageire* (1978)  
für Blechbläserquintett und Schlagzeug

Christine Chapman, Muschelhorn und Horn

Marco Blaauw, Trompete

Matthias Spengler, Trompete

Bruce Collings, Posaune

Maxime Morel, Tuba

Dirk Rothbrust, Schlagzeug

[berlinerfestspiele.de/de/maerzmusik](http://berlinerfestspiele.de/de/maerzmusik)

SA  
25  
MÄR  
2023  
19.30  
UHR

SA  
01  
APR  
2023  
19.30  
UHR

SO  
09  
APR  
2023  
18  
UHR

SO  
30  
APR  
2023  
18  
UHR

SA  
20  
MAI  
2023  
19.30  
UHR

**PETER EÖTVÖS –  
TRI SESTRY**

HAGEN NRW  
THEATER HAGEN

*Peter Eötvös \ Tri Sestry (1997)*

Oper in drei Sequenzen

Text: Claus H. Henneberg und Peter Eötvös  
(Russ., nach Anton Čechov)

Dorothea Brandt

Insu Hwang

Anton Kuzenok

Maria Markina

Kenneth Mattice

Dong-Won Seo

Igor Storozhenko

Dmitri Vargin

Philharmonisches Orchester Hagen

Ensemble Musikfabrik

Joseph Trafton, Dirigent

Friederike Blum, Inszenierung

Begleitend finden spielBar Workshops an  
Hagener Schulen statt.

Gefördert vom Fonds Neues Musiktheater  
und von der Kunststiftung NRW

[theaterhagen.de](http://theaterhagen.de)

PETER EÖTVÖS

18

ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
1/23 – 6/23

SO  
23

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK

MO  
24  
APR  
2023

AKADEMIE MUSIKFABRIK  
EUROPEAN WORKSHOP  
FOR CONTEMPORARY  
MUSIC



HELEN BLEDSOE

### RAPID ENTANGLEMENTS

*In diesem Konzert weben drei Musiker\*innen, viele Instrumente und zahlreiche digitale Netzwerke ein verworrenes Netz aus Klängen. Kuratorin Helen Bledsoe hat für diesen Prozess zwischen Experiment, „machine learning“ und Zuhören Owen Green eingeladen, Komponist und Forschungsstipendiat am Max Planck Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt.*

In this concert, three musicians, many instruments and numerous digital networks weave a tangled web of sounds. Curator Helen Bledsoe has invited Owen Green, composer and research fellow at the Max Planck Institute, Frankfurt, for this process between experiment, machine learning and listening.

Helen Bledsoe, Flöten und Partch-Instrumente, Kuratorin  
Carl Rosman, Klarinetten und Partch-Instrumente  
Owen Green, Konzept, Komposition, Laptop(s)

Eintritt frei

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)

## MONTAGSKONZERT

MO  
17  
APR  
2023

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
+ LIVESTREAM

20  
UHR



DIRK ROTHBRUST

Ensemble Musikfabrik coacht beim European Workshop for Contemporary Music im Rahmen der Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und Warschauer Herbst junge Musiker\*innen aus Europa. Das Konzert findet am 30. April im Rahmen von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln statt.

*Helmut Lachenmann \ Mouvement (- vor der Erstarrung) (1983/84) \ für Ensemble*

*Naomi Pinnock \ Neues Werk (2023) \ für Ensemble*

*Paweł Malinowski \ Neues Werk (2023) \ für Ensemble*

Teilnehmer\*innen des European Workshop of Contemporary Music

Rüdiger Bohn, Dirigent

Ensemble Musikfabrik, Coaching

[podium-gegenwart.de](http://podium-gegenwart.de)



CARL ROSMAN

Milica Djordjević \ Neues Werk (2023) \ für Klarinette solo \ Uraufführung \ Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, ermöglicht durch Anke Zoellner

Carl Rosman, Klarinette

Milica Djordjević \ Neues Werk (2023) \ für Trompete solo \ Uraufführung \ Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Marco Blaauw, Trompete

Milica Djordjević \ Neues Werk (2023) \ für Schlagzeug solo \ Uraufführung \ Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Dirk Rothbrust, Schlagzeug

Die Konzerte finden statt im Rahmen von ACHT BRÜCKEN Freihafen.

Eintritt frei

[achtbruecken.de](http://achtbruecken.de)

## KONSEQUENZEN: MILICA DJORDJEVIĆ

MO  
1  
MAI  
2023

KÖLN NRW  
DOMBAUHÜTTE KÖLN,  
BAPTISTERIUM

12  
UHR

MO  
1  
MAI  
2023

16.30  
UHR

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM  
WALLRAFFPLATZ  
KLEINER SENDESAAL

MO  
1  
MAI  
2023

16  
UHR

KÖLN NRW  
DOMBAUHÜTTE KÖLN,  
BAPTISTERIUM

MO  
1  
MAI  
2023

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM  
WALLRAFFPLATZ  
KLEINER SENDESAAL

## 14.45 UHR KONSEQUENZEN: CLARA IANNOTTA

Clara Iannotta \ a blur of fur and bone (i) (2023) \ für E-Gitarre solo \ Uraufführung  
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Yaron Deutsch, E-Gitarre

Clara Iannotta \ a blur of fur and bone (iii) (2023) (10 Min.) \ für Kontrabassblockflöte (Petzold)  
Uraufführung \ Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Anna Petrini, Kontrabassblockflöte

Clara Iannotta \ a blur of fur and bone (ii) (2023) (10 Min.) \ für Kontrabass solo \ Uraufführung  
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, ermöglicht durch  
expertplace networks group AG

Florentin Ginot, Kontrabass

20

ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
1/23 - 6/23

SA  
6  
MAI  
2023

KÖLN NRW  
SARTORY - SÄLE

18 UHR ACHT BRÜCKEN |  
MUSIK FÜR KÖLN



#### YES

Rebecca Saunders \ Yes (2017) \ eine Raumperformance für Sopran, 19 Solisten und Dirigenten \ mit Texten aus dem letzten Kapitel von Ulysses „Molly Bloom“ von James Joyce Kompositionsauftrag und Produktion der Berliner Festspiele / Musikfest Berlin mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung. Die Arbeit an der Entstehung der Komposition wurde im Rahmen von Campus Musikfabrik durch die Kunststiftung NRW gefördert.

Juliet Fraser, Sopran  
Ensemble Musikfabrik  
Enno Poppe, Dirigent

[achtbruecken.de](http://achtbruecken.de)

MO  
22  
MAI  
2023  
20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
+ LIVESTREAM

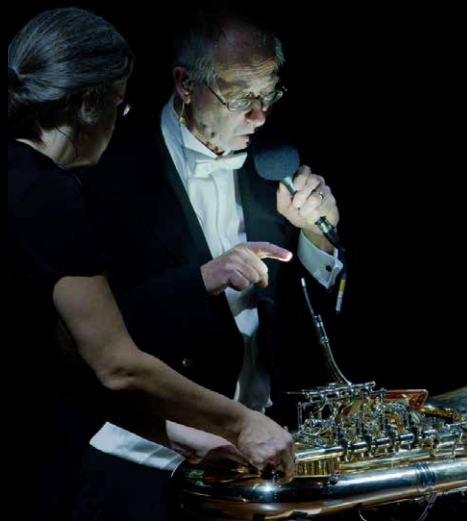
## MONTAGS- KONZERT

Simon Steen-Andersen \ TRANSIT (2021)  
Dänische Erstaufführung \ szenisches Konzert  
für Tuba, Ensemble und Live-Endoskopie  
Kompositionsauftrag der Philharmonie Essen

Melvyn Poore, Tuba  
Ensemble Musikfabrik  
Simon Steen-Andersen

sporfestival.dk

HANNAH WEIRICH, MELVYN POORE



SO  
14  
MAI  
2023  
19  
UHR

AARIUS  
AABNE SCENE  
GODSBANEN

## SPOR FESTIVAL



SARA CUBARSI

### L'ART DE TOUCHER: NEUE MUSIK FÜR ALTE INSTRUMENTE

Sven-Ingo Koch \ Auswahl aus *Von der Liebe zur  
Linie IV* (2022) \ für Barockvioline

Evan Johnson \ *L'art de toucher le clavecin 3* (2011)  
für Piccolo, Violine und Schlagzeug

Annegret Mayer-Lindenberg \ *Keine Zeit für  
Nachtigallen* (2023) \ für Tromba Marina und  
Schlagzeug \ Uraufführung

Liza Lim \ *Philtre* (1997) \ für Hardangerfiedel

François Couperin \ *L'Apothéose de Lully* (1724)  
für Triosonaten-Besetzung

Christoph Graupner \ *Trio a viola d'amore,  
chaloneau e cembalo* (1735/37)

und weitere Werke

Helen Bledsoe, Piccoloflöte  
Carl Rosman, Chalumeaux  
Dirk Rothbrust, Schlagzeug  
Florentin Ginot, Kontrabass  
James Aylward, Barockfagott  
Benjamin Köbler, Cembalo  
Sara Cubarsi, Violine, Viola d'amore, Hardanger-  
fiedel, Trumscheit, Barockvioline, Kuratorin

Zu diesem Konzert findet einer Veranstaltung  
der Thomas-Morus-Akademie Bensberg statt.  
tma-bensberg.de

Eintritt frei

musikfabrik.eu

### DIE SPIELZEUG-REVOLTE – KINDERKONZERT

Die Spielsachen der „Spielewelt“ haben die Nase voll. Immer häufiger wird ihr Platz im Schau-  
fenster des Spielzeugladens von einem „Trending  
Game“ eingenommen, das der „nächste Hit im  
Kinderzimmer“ sein soll. Es muss etwas passie-  
ren! Eines Nachts rebellieren sie. Nachdem der  
Besitzer das Licht gelöscht hat, bauen sie ein  
Spielzeugmonster, das den Menschen beibringen  
soll, was richtig lustige Spielzeuge sind. Doch es  
stellt sich heraus, dass das von ihnen erschaffene  
Monster ganz andere Vorstellungen von ihrer  
Zukunft hat ...

Regisseurin Annechien Koerselman erweckt  
gemeinsam mit drei Sängern und Sängern  
sowie dem Ensemble Musikfabrik die Musik von  
Ligeti zum Leben. Die Klangwelt von Ligeti legt  
die Grundlage für eine spannende und lustige  
Geschichte über nächtliche Spielzeugabenteuer  
für die ganze Familie und kommt dabei ganz  
ohne Worte aus.

In „Die Spielzeug-Revolt“ passieren folgende  
Werke von György Ligeti Revue: *Aventures*,  
*Nouvelles Aventures*, das Trio für Violine, Horn  
und Klavier und *Mysteries of the Macabre*.

Sarah Maria Sun, Sopran  
Verena Tönjes, Mezzosopran  
Fabian Hemmelmann, Bariton  
Ensemble Musikfabrik  
Yorgos Ziaavras, Dirigent  
Annechien Koerselman, Idee, Konzept, Regie

koelner-philharmonie.de



SARAH MARIA SUN

## KÖLNER PHILHARMONIE

SO  
28  
MAI  
2023  
11  
UHR

KÖLN NRW  
KÖLNER  
PHILHARMONIE

22

ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK  
1/23 - 6/23

—  
AKTUELLE CD—  
VERÖFFENTLICHUNG  
—



**ENNO POPPE — FLEISCH/PROZESSION**

*Enno Poppe \ Fleisch (2017) \* für Saxophon,  
E-Gitarre und Schlagzeug

Ensemble Nikel

*Enno Poppe \ Prozession (2015/20) \* für großes Ensemble  
Kompositionsauftrag von Ensemble Musikfabrik, Bernd und  
Ute Bohmeier, Festival AFEKT und Kunststiftung NRW

Ensemble Musikfabrik  
Enno Poppe, Dirigent

Kunststiftung  
NRW

Alle Aufnahmen sind Ersteinspielungen.

Dieses Album ist Teil einer umfangreichen CD-Serie zu  
Enno Poppe bei Wergo, die noch bis 2023 bei dem Label  
erscheinen wird und deren Herausgabe von der Kunststiftung  
NRW im Rahmen von „30 Jahre Kunststiftung NRW“ als  
Jubiläumsprojekt gefördert wurde.

Erscheinungstermin Frühjahr 2023

©+©2023 WERGO, a division of SCHOTT MUSIC &  
MEDIA GmbH, Mainz, Germany  
wergo.de



## MICHAEL HERSCHS *MEDEA*

*Die Zauberin Medea entstammt der griechischen Mythologie und zieht sich als bedeutendes Sujet durch die Kultur- und Musikgeschichte. Nun widmet sich der amerikanische Komponist Michael Hersch (geb. 1971 in Washington) dem Stoff – in einem groß angelegten Werk für die Sopranistin Sarah Maria Sun, die Schola Heidelberg und das Ensemble Musikfabrik. Egbert Hiller sprach mit Michael Hersch über **MEDEA**.*





EGBERT HILLER: MEDEA IST EINE ARCHAISCHE UND MYTHISCHE FIGUR. ICH VERMUTE, SIE HABEN EIN BESONDERES INTERESSE AN DIESER FIGUR UND AUCH EINE GROSSE FASZINATION?

**Michael Hersch:** Ich habe mich immer sehr für Menschen interessiert, die sich in Situationen der Bedrohung befinden, sei es von außen oder von innen, und wie sie – individuell und, oder kollektiv – auf diese Situationen reagieren. Die Geschichte von Medea ist eine, in der die Bedrohung und ihre Folgen aus allen Richtungen und in fast jeder Dimension präsent sind. Ein Großteil meiner Arbeit in den letzten Jahrzehnten konzentrierte sich auf Bedrohungen und Folgen von innen, in Form von Krankheit. In den letzten Jahren habe ich mich jedoch zunehmend mit Themen befasst, bei denen die Bedrohung und die Folgen der Gewalt von außen eine große Rolle spielen.

MEDEA IST EIN GROSS BESETZTES STÜCK FÜR SARAH MARIA SUN, MUSIKFABRIK UND SCHOLA HEIDELBERG. KÖNNEN SIE BITTE IHRE KOMPOSITORISCHEN GRUNDGEDANKEN FÜR DIESES STÜCK ERLÄUTERN?

Das musikalische Gerüst für **MEDEA** hat sich im Laufe des Kompositionsprozesses mehrfach verändert, und es hat mehrere Jahre gedauert, es fertigzustellen. Ursprünglich hatte ich es als ein Werk für eine einzelne Stimme und ein Ensemble konzipiert, aber je weiter ich in den Kompositionsprozess einstieg, desto deutlicher wurde, dass sich die Klangwelt ausweitete und auf größere Leinwände drängte. Stephanie Fleischmann und ich beschlossen, dass das Vokalensemble als vielfältiger Charakter dienen sollte, der die Menge der Figuren in Medeas Leben sowie das Gewirr der zerrütteten Elemente in ihrem eigenen Wesen umfasst. Es war eine Herausforderung, einen Weg zu finden, diese Schichtung von Brutalitäten, sowohl subtil als auch offen, zu erfassen.

IST IHRE KOMPOSITION NAH AM TEXT, ODER WIRD DIE MUSIK FREIER SEIN? UND REFLEKTIEREN DIE INSTRUMENTALEN PASSAGEN DEN TEXT UND DIE GESCHICHTE VIELLEICHT VON ANDEREN SEITEN? HABEN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES LIBRETTOS VON STEPHANIE FLEISCHMANN MITGEWIRKT? DAS LIBRETTO KONZENTRIERT SICH AUF MEDEA, ALSO HABEN SIE DAS AUCH IN DER MUSIK BERÜCKSICHTIGT? ODER HABEN SIE ANDERE WEGE GEFUNDEN?

Stephanie Fleischmann und ich haben schon früher zusammengearbeitet. Sie und ich teilen bestimmte Sensibilitäten, mit einer Tendenz zur Strenge und der aufrichtigen Hoffnung, dies durch die Partitur zu erreichen, indem wir jeden Exzess ausschließen. Die Welt des Stücks wurde für uns im Großen und Ganzen durch die Schriften von Seneca und Euripides sowie die von Christa Wolf und unsere Reaktionen darauf geformt. Die Elemente von Medea ermöglichten eine ständige Überschneidung von Rückblick und drohender Krise. Der Schrecken der Geschichte sorgt auch für eine Art strukturelles Ungleichgewicht, das sich gut für die musikalische Integration und Abkopplung vom Text eignet, manchmal sogar gleichzeitig. Stephanie Fleischmann hat sich dazu geäußert und bemerkt, dass: „... der Text eine Meditation über die Ereignisse ist, die den Mythos Medea manifestiert haben, sowie eine Erkundung der Auswirkungen dieser Geschichte, die bis in die Zukunft nachhallt. Ein Blick zurück, um auf jede erdenkliche Weise vorwärts zu kommen. Ein Nachdenken darüber, was es bedeutet, von der Last einer verachtenswerten, gebrochenen Vergangenheit heimgesucht, ja eingeschlossen zu sein ... eine Untersuchung über die Konfrontation des Selbst, des Individuums und der Gemeinschaft, über Reue und die Unmöglichkeit, das Undenkbare ungeschehen zu machen.“

GAB ES FÜR DIE MUSIKALISCHEN DETAILS EINEN INTENSIVEN AUSTAUSCH MIT DEN INTERPRETEN DES STÜCKS? WIE FUNKTIONIERT DIESE ZUSAMMENARBEIT FÜR SIE, INSBESONDERE MIT DEN MITGLIEDERN DER MUSIKFABRIK?

Es ist ein großes Geschenk, für die Musiker des Ensemble Musikfabrik komponieren zu dürfen. Für das Ensemble zu schreiben, erlaubt es einem Komponisten, seine Vorstellungskraft bis an ihre Grenzen zu treiben, da er weiß, dass fast jeder Klang, jede Geste, jede Art der musikalischen Kommunikation mit absolutem Engagement und Gewissenhaftigkeit erforscht wird. Die Gruppe und die Meisterschaft ihrer Mitglieder in Bezug auf Instrumente und Vorstellungskraft bieten endlose Inspiration. Das Spiel des Ensembles war mir bekannt, lange bevor ich die wunderbare Gelegenheit hatte, für sie zu schreiben. In vielerlei Hinsicht habe ich das

Gefühl, dass ich mich seit vielen Jahren auf das Schreiben dieses Werks für dieses Ensemble vorbereitet habe, indem ich sie unter verschiedenen Umständen und mit verschiedenen Repertoires gehört habe. Ich bin Sarah Maria Sun, Thomas Fichter und dem gesamten Ensemble außerordentlich dankbar, dass sie mir dieses Projekt anvertraut haben.

ICH DENKE, SARAH MARIA SUNS PART WIRD EXPLIZIT FÜR SIE GESCHRIEBEN WERDEN. WAS DENKEN SIE ÜBER DIE BESONDEREN QUALITÄTEN IHRER STIMME? VERKÖRPERT SIE EINE GANZ BESONDERE MEDEA?

Es ist das erste Mal, dass ich mit Sarah Maria Sun und auch mit dem Ensemble Musikfabrik und der Schola Heidelberg zusammenarbeite. Die Musik ist sehr spezifisch für die fast grenzenlosen Möglichkeiten der beiden komponiert. Sarah Maria Sun ist sowohl eine bemerkenswerte Musikerin als auch eine der überzeugendsten Bühnenpräsenzen, die es heute gibt, daher ist der Part mit Blick auf diese Eigenschaften geschrieben. Meiner Meinung nach ist ihre Stimme untrennbar mit ihrer kraftvollen Bühnenpräsenz und ihren schauspielerischen Fähigkeiten verbunden, und das Werk versucht, dies zu reflektieren.

ENTWICKELN SIE AUCH IDEEN FÜR EINE SZENISCHE – ODER HALBSZENISCHE – UMSETZUNG? SIND DIESE IDEEN ABSTRAKTE VISIONEN FÜR DIE MUSIKALISCHE INSPIRATION, ODER WERDEN SIE VIELLEICHT KONKRET BEI DER INTERPRETATION DES STÜCKS UMGESETZT? SIND DIESE IDEEN ENG MIT DER MUSIK VERBUNDEN?

Während das Stück als Musiktheaterstück beschrieben werden könnte, kann es in einer inszenierten oder nicht inszenierten Weise präsentiert werden. Bei der Uraufführung im Juni 2023 wird es eine Konzertversion sein. Der grafische Charakter eines Großteils des Textes und der musikalischen Elemente erfordert jedoch keine offene visuelle Umsetzung. Wir versuchen, sowohl abstrakte Elemente als auch solche, die mit verschiedenen Realitäten konfrontiert sind, durch die Musik und den Text zu vermitteln, so dass sie in verschiedenen Aufführungsszenarien gleichermaßen klar oder undurchsichtig sein können.

„SIEH MICH AN“, DAS SIND DIE ERSTEN WORTE DES LIBRETTOS, UND „DER SONNE ENTGEGEN“ DIE LETZTEN WORTE. WIE BEEINFLUSSEN DIESE WORTE DIE MUSIK? WIE KOMPONIEREN SIE DIESE „SONNE“?

Das Stück beginnt mit einer ausgedehnten instrumentalen Overtüre, obwohl wir uns bereits im Zentrum eines Kataklysmus befinden. Der Zweck des Stücks ist es, die menschliche Stimme, nicht unbedingt die Vokalstimmen, im gesamten Ensemble mit instrumentalen Mitteln zu reflektieren, bevor die Vokalistinnen beginnen. Auch hier finde ich Stephanie Fleischmanns Gedanken zum Text bemerkenswert: „Medea war die Enkelin von Helios, dem Sonnengott. Sowohl bei Euripides als auch bei Seneca flieht sie in einem Wagen, der den Himmel durchquert, vom Tatort. Bei Euripides sagt sie in zwei kurzen Sätzen, dass es ihr leid tut, was sie getan hat. Aber wie trägt sie die Last ihres schrecklichen Verbrechens über diesen Moment hinaus? Es ist ihre Flucht ‚zur Sonne hin‘, ihre Umarmung des Teilgottes in ihr, die Befreiung von den Gesetzen der Schwerkraft, die uns Menschen belasten, und das Zurücklassen der Körper ihrer Kinder, die sie bis ans Ende der Zeit verfolgt. Könnte sie jemals freigesprochen werden? Von ihrer ersten Anweisung an bittet Medea, und wir bitten darum, dass der Chor, dass Medea selbst und auch das Publikum nicht wegsehen von dem, was geschehen ist. Dieses Werk ist ein Versuch, nicht wegzuschauen.“

## MICHAEL HERSCH'S *MEDEA*

*The sorceress Medea comes from Greek mythology and is an important subject throughout cultural and musical history. Now the American composer Michael Hersch (born in 1971 in Washington) has devoted himself to the material – in a large-scale work for the soprano Sarah Maria Sun, Schola Heidelberg and the Ensemble Musikfabrik. Egbert Hiller spoke with Michael Hersch about **MEDEA**.*



**EGBERT HILLER: MEDEA IS AN ARCHAIC AND MYTHICAL FIGURE. I THINK YOU HAVE A SPECIAL INTEREST IN THIS FIGURE AND A GREAT FASCINATION TOO?**

**Michael Hersch:** I have always been deeply interested in human beings who find themselves in situations facing threat, whether externally or internally, and how they – individually and, or collectively – react to these situations. Medea's story is one where threat and its consequences are present from all directions, in almost every dimension. Much of my work over the past several decades has focused on threats and consequences from within, in the form of illness. However, in recent years I have shifted increasingly to subjects where threats and consequences of violence from without, loom large.

**MEDEA IS A LARGE PIECE FOR SARAH MARIA SUN, MUSIKFABRIK AND SCHOLA HEIDELBERG. PLEASE CAN YOU EXPLAIN YOUR COMPOSITIONAL KEYNOTES OR BASIC IDEAS FOR THIS PIECE?**

The musical framework for **MEDEA** shifted multiple times throughout the compositional process and took several years to complete. I originally conceived of it as a work for a single voice and ensemble, but as I went further into the compositional process it became clear that the sound world was expanding and pushing out onto larger canvasses. Stephanie Fleischmann and I determined that the vocal ensemble would serve as a manifold character comprising the multitude of figures in Medea's life, as well as the tangle of shattered elements within her own nature. It was a challenge to find a way into capturing these stratifications of brutalities, both subtle and overt.

**IS YOUR COMPOSITION CLOSE TO THE TEXT, OR WILL THE MUSIC BE MORE FREE? AND DO THE INSTRUMENTAL PASSAGES REFLECT THE TEXT AND THE STORY PERHAPS FROM OTHER SIDES? HAVE YOU TAKEN PART ON THE DEVELOPMENT OF STEPHANIE FLEISCHMANN'S LIBRETTO? THE LIBRETTO IS CONCENTRATED ON MEDEA, SO YOU HAVE DONE THIS ALSO IN THE MUSIC? OR HAVE YOU FOUND OTHER WAYS?**

Stephanie Fleischmann and I have worked together before. She and I share certain sensibilities, with a tendency toward starkness and a sincere hope to have achieved this through the score, disallowing any excess. The world of the piece was broadly shaped for us through the writings of Seneca and Euripides, as well as that of Christa Wolf, and our reactions to these. The elements of Medea allowed for a continual intersection of retrospect and impending crisis. The horror of the story also provides for a kind of structural disequilibrium, which lends itself well both to musical integration and decoupling from the text, sometimes simultaneously. Stephanie Fleischmann has spoken to this further, noting that: "... the text is a meditation on the events that have accrued to manifest the myth of Medea, as well as an exploration of the fallout of this story, which continues to reverberate into the future. A looking back in order to move forward in whatever way may be humanly possible. A rumination on what it is to be haunted by, indeed, imprisoned by, the weight of a despicable, broken past ... an investigation of the confrontation of self; of individual and community; of remorse and the impossibility of undoing the unthinkable."

**FOR THE MUSICAL DETAILS WAS THERE AN INTENSIVELY EXCHANGE WITH THE PERFORMERS OF THE PIECE? HOW DOES THIS COLLABORATION WORK FOR YOU, ESPECIALLY WITH THE MEMBERS OF MUSIKFABRIK?**

It is a tremendous gift to have the opportunity to compose for the musicians of Ensemble Musikfabrik. Writing for the ensemble allows a composer to push their imagination to its limits, knowing that most any sound, any gesture ... any mode of musical communication will be explored with absolute commitment and conscientiousness. The group and its members' mastery of instrument and imagination provides endless inspiration. The music-making of the ensemble was known to me long before I had this wonderful opportunity to write for them. In many respects, I feel I have been preparing for the writing of this work for this group for many years through having heard them in varying circumstances, in varying repertoire. I am exceedingly grateful to Sarah Maria Sun, Thomas Fichter, and the entire ensemble for entrusting me with this project.

**I THINK SARAH MARIA SUNS PART WILL BE WRITTEN EXPLICITLY FOR HER. WHAT DO YOU THINK ABOUT THE SPECIAL QUALITIES OF HER VOICE? IS SHE REPRESENTING A VERY UNIQUE MEDEA?**

This is the first time I am working with Sarah Maria Sun, and also with Ensemble Musikfabrik and Schola Heidelberg. The music is composed very specifically for the almost limitless capabilities of each. Sarah Maria Sun is both a remarkable musician and one of the most compelling stage presences working today, so the part is written with these characteristics in mind. In my opinion her voice is inextricably linked to her powerful stage presence and acting capabilities, and the work attempts to reflect this.

**DO YOU CREATE ALSO IDEAS FOR A SCENIC  
– OR HALF-SCENIC – REALIZATION? ARE  
THESE IDEAS ABSTRACT VISIONS FOR THE  
MUSICAL INSPIRATION OR WILL THEY  
PERHAPS BE CONCRETELY REALIZED AT THE  
PERFORMANCE OF THE PIECE? ARE THESE  
IDEAS CLOSE CONNECTED TO THE MUSIC?**

While the piece could be described as a work of music theater, it may be presented in a staged or unstaged manner. In the case of the 2023 June premiere, it will be a concert version. The graphic nature of much of the text along with musical elements does not, however, require an openly visual corollary. We attempt to convey both abstract elements and those confronting various realities through the music and text so they might allow for equal clarity or opacity in varied staging scenarios.

**„LOOK AT ME“, THESE ARE THE FIRST WORDS  
OF THE LIBRETTO, AND „TOWARDS THE SUN“  
THE LAST WORDS. HOW DO THESE WORDS  
INFLUENCE THE MUSIC? HOW DO YOU COM-  
POSE THAT „SUN“?**

The piece begins with an extended instrumental overture, though we are already in the center of a cataclysm. Its purpose is to provide reflections of the human voice, not necessarily vocalizations, throughout the ensemble through instrumental means before the vocalists commence. Again, I think Stephanie Fleischmann's thoughts on the text are of note: "Medea was the granddaughter of Helios, the sun god. In both the Euripides and the Seneca, she absconds from the scene of the crime in a chariot that traverses the sky. In the Euripides she says, in two short sentences, that she is sorry for what she has done. But how does she carry the burden of her horrific crime with her past that moment? It is her escape 'towards the sun', her embrace of the part-god in her, freeing herself of the laws of gravity that encumber us humans, and leaving the bodies of her children behind, that is the regret which pursues her to the end of time. Might she ever be absolved? From her first directive, Medea asks, and we ask, that the Chorus, that Medea herself, as well as the audience, not look away from what has happened. This work is an attempt to not look away."

## MEDEA

Michael Hersch \ *MEDEA* (2022) \ Uraufführung  
Libretto: Stephanie Fleischmann \ Kompositionsauftrag von  
Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW

Sarah Maria Sun, Sopran  
Schola Heidelberg  
Ensemble Musikfabrik  
Bas Wiegers, Dirigent

Eine Produktion des Ensemble Musikfabrik in Zusammenarbeit  
mit WDR 3. Das Konzert wird ermöglicht durch die Förderung der  
Kunststiftung NRW.

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)



AXEL PORATH

**SA  
3  
JUN  
2023**  
EINFÜHRUNG  
19.30 UHR  
**20  
UHR**

**MUSIKFABRIK  
IM WDR 85**

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM  
WALLRAFLATZ

JUN  
2023

KÖLN NRW

## ROMANISCHER SOMMER



SARA CUBARSI

*Sven-Ingo Koch \ Auswahl aus Von der Liebe zur Limie IV (2022/23) \ für Barockvioline*

*Elena Rykova \ Neues Werk (2023) für Trompete solo \ Uraufführung*

*Elena Rykova \ Whispering to the stars (2022) für Horn, Trompete und Tuba*

und weitere Werke

Marco Blaauw, Trompete  
Christine Chapman, Horn  
Maxime Morel, Tuba  
Sara Cubarsi, Barockvioline

[romanischer-sommer.de](http://romanischer-sommer.de)



## MONTAGS-KONZERT

MO  
19  
JUN  
2023  
20  
UHR

KÖLN NRW  
STUDIO DES  
ENSEMBLE  
MUSIKFABRIK

### MUSIQUE D'ART

*Simon Martin \ Musique d'art (2020/2021) für Trompete, Horn, Posaune, Euphonium und Elektronik*

Christine Chapman, Horn  
Marco Blaauw, Trompete  
Bruce Collings, Posaune  
Maxime Morel, Tuba

Koproduktion:  
Ensemble Musikfabrik/Projections libérantes

Eintritt frei

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)



FR  
30  
JUN  
2023

KÖLN NRW  
HOCHSCHULE FÜR  
MUSIK UND TANZ

## ADVENTURE #10



DIRK WIETHEGER

Uraufführungen transmedialer, akustischer und performativer Arbeiten aus der Kompositionsabteilung der HfMT Köln

Ensemble Musikfabrik  
Studierende der HfMT Köln

*Adventure* ist ein Kooperationsprojekt mit dem Institut für Neue Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Eintritt frei

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)  
[hfmt-koeln.de](http://hfmt-koeln.de)

## MUSIKFABRIK IM WDR 86

SO  
24  
SEP  
2023

20  
UHR

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM WALLRAFPLATZ

*Michael Pelzel \ Neues Werk (2022/23) \ Uraufführung \ für Ensemble*  
Kompositionsauftrag von Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW

und weitere Werke

Ensemble Musikfabrik  
Peter Rundel, Dirigent

## MUSIKFABRIK IM WDR 87

SO  
19  
NO  
2023

20  
UHR

KÖLN NRW  
WDR FUNKHAUS AM WALLRAFPLATZ

*Georges Aperghis \ Carsten Trio (2021) \ Uraufführung \ für Violine,  
Akkordeon und Schlagzeug \ Kompositionsauftrag von Katharina Pistor  
und Carsten Bönnemann*

*Michael Jarrell \ Neues Werk (2022/23) \ Deutsche Erstaufführung  
für Schlagzeug, Ensemble und Elektronik \ Kompositionsauftrag  
von Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW, Wien Modern  
und IRCAM-Centre Pompidou, gefördert durch die Pro Helvetia*

und weitere Werke

Ensemble Musikfabrik  
Enno Poppe, Dirigent

Die Konzerte von „Musikfabrik im WDR“ sind Produktionen des  
Ensemble Musikfabrik in Zusammenarbeit mit WDR 3.

Die Konzerte werden ermöglicht durch die Förderung der Kunststiftung NRW.

Kunststiftung  
NRW

WDR 3

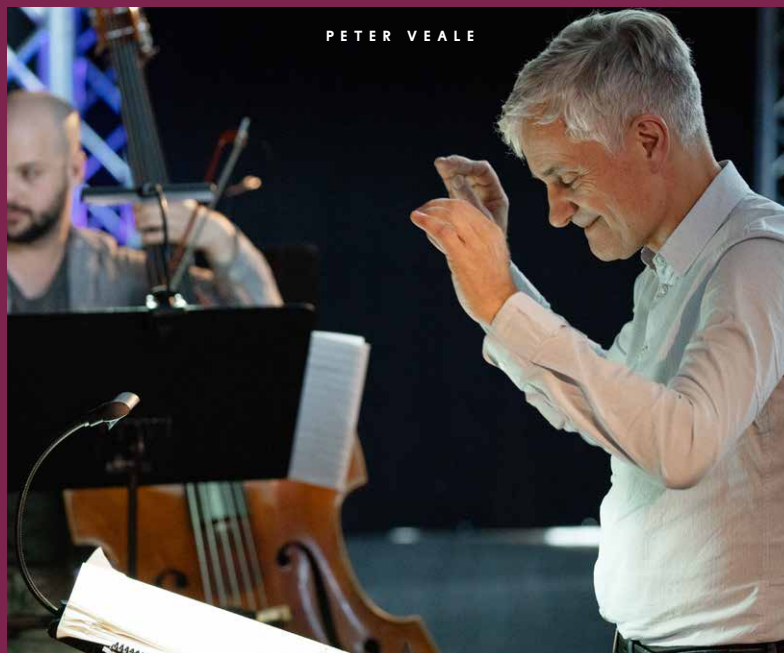
31  
JAN  
– 6  
FEB  
2023  
BANGKOK

## KONZERTREISE STUDIO MUSIKFABRIK BANGKOK



Aufnahme von sechs Call-for-Score-Werken der letzten zehn Jahre,  
gemeinsam mit dem Princess Galyani Vadhana Institute of Music  
Youth Orchestra unter der Leitung von Peter Veale

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)



PETER VEALE

Morton Feldman \ *The Viola in My Life 2* (1970) \ für Viola und 6 Instrumente

Salvatore Sciarrino \ *Muro d'orizzonte* (1997) \ für Altflöte, Englischhorn  
und Bassklarinetten

Bernd Alois Zimmermann \ *Trio* (1944) \ für Violine, Viola und Violoncello

Isang Yun \ *OstWest Miniaturen* (1994) \ für Oboe und Violoncello

Studio Musikfabrik  
Peter Veale und Axel Porath, Leitung

Im Rahmen vorangehender Workshops werden 90 Schüler\*innen des  
Maximilian-Kolbe-Gymnasiums auf das Schulkonzert und die darin  
präsentierten Werke vorbereitet.

[musikfabrik.eu](http://musikfabrik.eu)

## KLANGLANDSCHAFTEN

SO  
23  
APR  
2023  
12.15  
UHR

KREFELD NRW  
PAX CHRISTI

SO  
23  
APR  
2023  
18  
UHR

KÖLN NRW  
ALTE FEUERWACHE

DIESES KONZERT IST NUR  
FÜR DIE SCHÜLER\*INNEN  
UND NICHT ÖFFENTLICH.

MO  
24  
APR  
2023  
10.45  
UHR

KÖLN NRW  
MAXIMILIAN-KOLBE-  
GYMNASIUM  
KÖLN-PORZ

—  
STU  
DIO  
—  
MU  
SIKFA  
BRIK  
—

STUDIO MUSIKFABRIK  
= JUGENDENSEMBLE  
FÜR NEUE MUSIK DES  
LANDESMUSIKRATS NRW



# FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN WIR UNS HERZLICH!

## Förderer

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FÖRDERER DER  
MUSIKFABRIK E.V.

Kunststiftung  
NRW

## Projektförderer und Partner



LANDESMUSIKRAT.NRW

**KölnMusik**  
Betriebs- und Servicegesellschaft mbH

**:m** Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

**:m** INSTITUT  
FÜR NEUE MUSIK  
Hochschule für Musik und Tanz Köln

**Podium  
Gegenwart**  
DEUTSCHER MUSIKRAT

## IMPRESSUM

Ensemble Musikfabrik  
Im Mediapark 7  
50670 Köln

Fon +49 (0) 221 7194 7194 0  
Fax +49 (0) 221 7194 7194 7  
musikfabrik@musikfabrik.eu  
musikfabrik.eu

**FLÖTE** Helen Bledsoe  
**OBOE** Peter Veale  
**KLARINETTE** Carl Rosman  
**HORN** Christine Chapman  
**TROMPETE** Marco Blaauw  
**POSAUNE** Bruce Collings  
**TUBA** Maxime Morel  
**KLAVIER** Benjamin Kobler  
**SCHLAGZEUG** Dirk Rothbrust  
**VIOLINE** Sara Cubarsi  
**VIOLINE** Hannah Weirich  
**VIOLA** Axel Porath  
**VIOLONCELLO** Dirk Wietheger  
**KONTRABASS** Florentin Ginot

**INTENDANZ** Thomas Fichter  
**REDAKTION** Mareike Winter  
**ASSISTENZ** Hans Fahr

**TEXTE** Raoul Mörchen und Egbert Hiller  
**ÜBERSETZUNG** Peter Veale

**ART DIRECTION UND DESIGN**  
Q, Wiesbaden, q-home.de

**TITELCOLLAGE** Q, mit Motiven von © Benjamin Recinos/Unsplash, Raul Angel/Unsplash, Timur Kozmenko/Unsplash, *Medea* von August Allebé (1848–1927)/rijksmuseum.nl, *Sol (de Zon)* von Johan Gregor van der Schardt (ca. 1570–1581)/rijksmuseum.nl, Yuri Bodrikhin/Unsplash, Joshua Rawson Harris/Unsplash, Brandon Jaramillo/Unsplash und iStock

**DRUCK** Komminform, komminform.de  
**AUFLAGE** 5.500 Exemplare

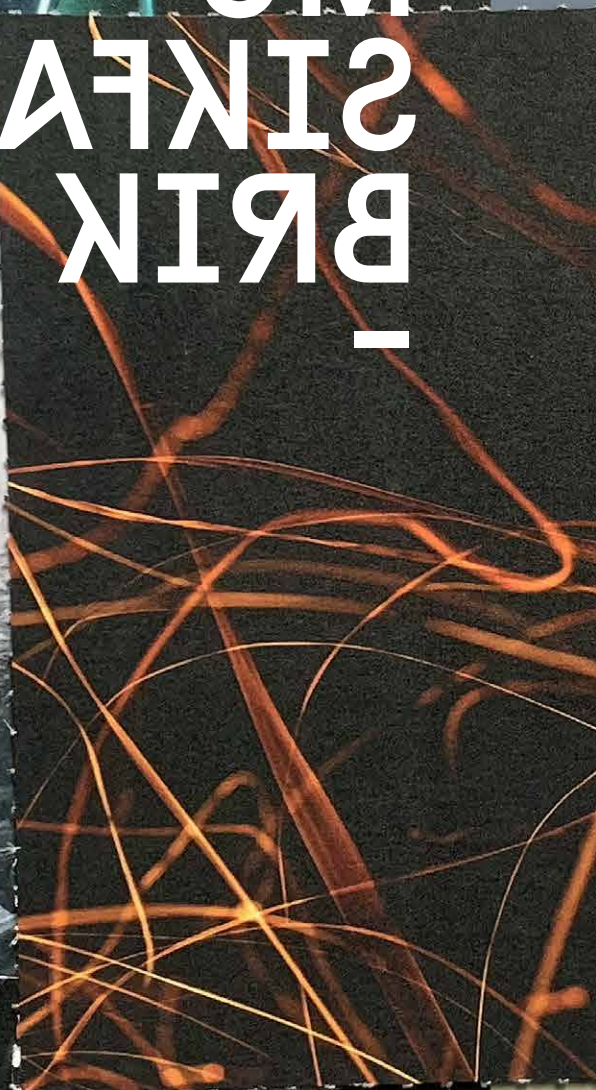
**BILDRECHTE**  
alle Fotos © Janet Sinica außer Titel und S. 2 © Thomas Fichter, S. 11 H. Weirich © Hans Fahr, S. 13/14 © Astrid Ackermann, S. 17 B. Kobler © Hans Fahr, S. 18 © Klaus Rudolph, S. 21 © Johannes List, S. 22 H. Weirich u. M. Poore © Simon Steen-Andersen, S. M. Sun © Rüdiger Schestag, S. 24/27 © Sam Oberter, S. 31 D. Wietheger © Christian Palm, S. 32 © Hans Fahr







—  
ENSEM  
BLE  
—  
MU  
SIKFA  
BRIN  
—



—  
33  
—  
33  
—

